

# Mit Spaß bei der Arbeit

**Was macht eigentlich (52):** Dr. Hannes Frank ist IHK-Ehrenpräsident und sitzt im Aufsichtsrat des Klebstoffherstellers Jowat. Er engagiert sich außerdem für den Leichtbau

VON AXEL BÜRGER

**Detmold.** Womit vertreibt sich ein Aufsichtsrat den Tag? Eine Frage für Dr. Hannes Frank, Ehrenpräsident der IHK und früherer „Chef“ von Jowat. Frank ist mittlerweile im Aufsichtsrat des großen Detmolder Klebstoffherstellers. Und was tut er? Frank: „Ich übe Aufsicht und gebe Rat.“ Will heißen: Frank ist längst der Mann im Hintergrund....

Lange war der gelernte Chemiker der Mann im Vordergrund. 50 Prozent der Firma gehören jeweils den Familien Frank und Depenbrock. Nicht zuletzt deshalb gibt es eine Frank-Holding, deren Geschäftsführer natürlich Dr. Hannes Frank ist.

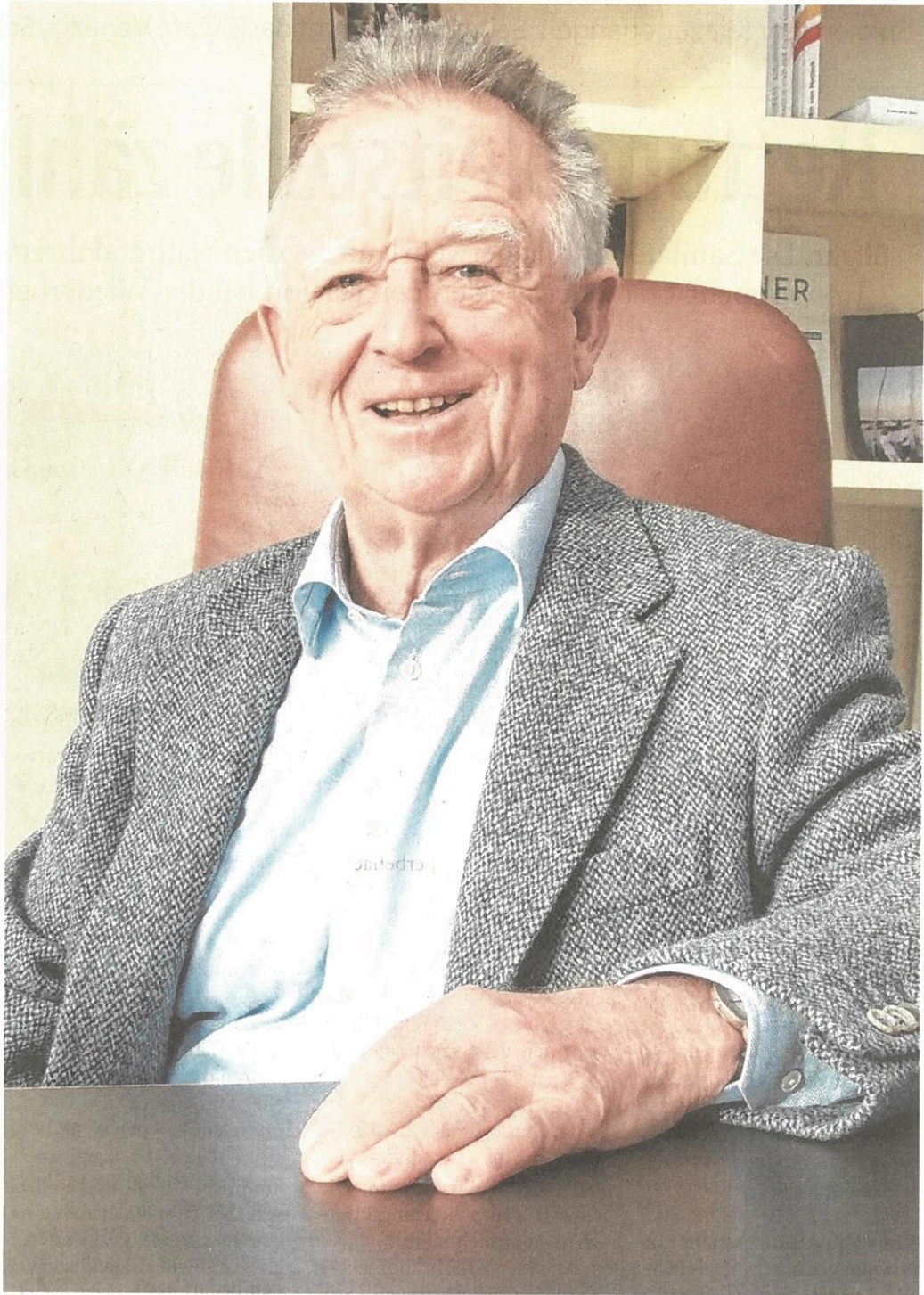
Aus dem operativen Geschäft hat sich der agile Ur-Lipper längst zurückgezogen. „Ich habe zu viele Firmen gesehen, die Probleme bekommen haben, weil sich der Alte nicht verabschieden konnte. Das musste ich bei uns anders regeln“, sagt er rückblickend. Und verließ mit 65 Jahren den Vorstand, „pensionierte sich quasi selbst“. Frank hatte stets eine Maxime, die noch heute gilt: „Ich arbeite, weil es mir Spaß macht.“ Von daher gehört der Büroalltag dazu, jetzt aber in Maßen.

Als Aufsichtsrat und Chef der Holding kommt der 76-Jährige mit rund zwei Tagen die Woche hin. Dann sitzt er an der Ernst-Hilker-Straße und schaut auf die große Baustelle gegenüber, lehnt sich ab und an in seinem Ledersessel zurück, geht durch „sein Lebenswerk“ oder greift zum Hörer.

Frank ist ein Führungsspieler, der selbst noch Hand angelegt hat, der selbst noch als Chemiker Klebstoffe entwickeln konnte. „Aber je größer eine Firma wird, desto mehr sind Sie gezwungen, die Zukunft zu gestalten und desto weniger können Sie selbst im Labor stehen“, sagt er rückblickend. Das Marktgeschehen kann der IHK-Ehrenpräsident weiterhin gut einordnen. Er hält den Klebstoffmarkt für ausbaufähig: „Es gibt Materialien, die können Sie nicht nageln und nicht schweißen, die können Sie nur kleben.“

Während er die Jowat-Idee in den 1980er Jahren noch selbst mit Wolfgang Depenbrock in die Welt getragen hat, halten sich die Fernreisen mittlerweile in Grenzen. „Dafür habe ich mir im Ruhestand Länder angesehen, in denen ich zu meiner aktiven Zeit keinen Klebstoff verkaufen konnte. Patagonien beispielsweise.“

13 Jahre lang war Hannes Frank IHK-Präsident. Die Fir-



**Aufsichtsrat und Chef der Holding:** Dr. Hannes Frank war jahrzehntlang im Vorstand der Jowat AG, mit 65 Jahren hat er sich sozusagen selbst pensioniert. FOTOS: AXEL BÜRGER

ma, die Ehrenämter, drei Töchter, ein großes Grundstück daheim und die beruflichen Akzente außerhalb Detmolds führten dazu, dass er auf den „Tatort“ sonntags gern verzichtete. Und auch die Idee, mal in die Politik zu gehen, als Helmut Kohl ein Dutzend Unternehmer im Bundestag hatte haben wollen, verwarf der Detmolder wieder. „Meine Frau konnte sich so gar nicht dafür begeistern.“

Mittlerweile verwaltet er

eine nach seinem Namen benannte Stiftung, die er mit seiner Frau Sibylle ins Leben gerufen hat und die gemeinnützige Projekte aus dem sozialen und kulturellen Bereich unterstützt. „Beispielsweise Projekte des Studiengangs Holztechnik in Lemgo oder an der Hochschule für Musik“, so Frank. Familiär kann sich der 76-Jährige ebenfalls „betätigen“, seine drei Töchter, die alle verheiratet sind, haben ihn längst zum siebenfachen

Großvater gemacht. Sein Schwiegersohn Ralf Nitschke sitzt selbst im Vorstand der Jowat SE. Die Familie ist also nah dran. Frank: „Manchmal denke ich, dass ich für die Enkelkinder jetzt mehr Zeit habe als für meine Kinder damals.“ Und wenn noch Zeit bleibt? „Früher habe ich für den Hermannslauf trainiert, bin ihn viermal mitgelaufen. Jetzt favorisiere ich Golf in Cappel. Früher hatten wir auch mal ein Boot auf dem Vierwaldstättersee, aber das Hobby habe ich drangegeben, dafür bin ich beim Skifahren geblieben.“

Eine Mischung aus Beruf und Hobby scheint Franks Begeisterung für den „Igel“ zu sein. Weniger das Tier, mehr die Interessengemeinschaft Leichtbau. In der ist Frank Gründungsmitglied und stellvertretender Vorsitzender. „Eine Arbeit, die mir weiterhin Spaß macht“, betont er. Und deshalb arbeitet er ja.

## Persönlich

Dr. Hannes Frank, geboren 1941 in Breslau, lebt seit seinem fünften Lebensjahr in Lippe. Er ging in Detmold zur Schule, ist seit mehr als 50 Jahren verheiratet und hat drei Töchter. Frank war Jahrzehnte im Vorstand der Jowat AG und 13 Jahre Präsident der

Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold, deren Ehrenpräsident er ist. Heute kümmert er sich vorzugsweise mit seiner Frau um die eigene Stiftung und ist weiter Aufsichtsratsmitglied der im Familienbesitz befindlichen Firma. (ax)